

o.718.12(7)  
o.713.761 - REA/SMA

ABSENDER/EXPEDITEUR: DIO

minewyor swissobser new york -t-

\*\*\*  
(((  
minewyor  
.berneda

bern 31.05.1989 12:07

58-hhhhh

Fragen im Zusammenhang mit der Entsendung von Personen fuer friedenserhaltende Operationen

Im Zusammenhang mit der Entsendung von Personen, sei es als Militaerbeobachter oder sei es im Rahmen der Swiss Medical Unit, kamen Fragen auf, die einer Beantwortung seitens der UNO beduerfen.

1. Einsatz von Frauen als Militaerbeobachter: Das EMD hat bis heute einen Pool von rund 70 Kandidaten fuer einen allfaelligen Einsatz als Militaerbeobachter. Zum erstenmal hat sich nun eine Frau, die grundsaeztlich die Voraussetzungen fuer einen Einsatz als Militaerbeobachter erfuellen wuerde, gemeldet. Im Bewusstsein der praktischen Probleme, die ein Engagement einer Frau als Militaerbeobachterin mit sich braechte, konnten wir in den uns zur Verfuegung stehenden Unterlagen keine Hinweise finden, wonach der Einsatz als Militaerbeobachter ausschliesslich Maennern vorbehalten bleibt. Wir bitten Sie, diese Frage mit dem UNO-Sekretariat (Herr Dibuama) aufzunehmen und uns die Ansicht der UNO in dieser Angelegenheit mitzuteilen. Ihre Antwort erlaubt uns, auf das Gesuch dieser Frau und auf Anfragen allfaelliger weiterer Interessentinnen zu antworten.

2. Abstimmungs- und Wahlrecht von Schweizern im Einsatz fuer eine friedenserhaltende Operation: Ohne die Vereinbarkeit mit unserer Gesetzgebung abgeklaert zu haben, bitten wir Sie, beim Rechtsdienst der UNO in Erfahrung zu bringen, ob es im Einsatz stehenden Mitgliedern friedenserhaltender Operationen erlaubt ist, nationale Pflichten oder Rechte, wie Abstimmungs- und Wahlrecht, wahrzunehmen. Diese Frage stellt sich mit einer gewissen Dringlichkeit fuer die Mitglieder der Swiss Medical Unit in Namibia sowie mittelfristig fuer die schweizerischen Militaerbeobachter. Fuer die rasche Uebermittlung der Antwort der UNO im voraus besten Dank: Hofer.

))))

\*\*\*

affetra